

Ein Teamplayer mit Freiheitsdrang

Jürgen Peter, Vorstand und Gesellschafter von expertplace



Text Petra Sonntag Foto Expertplace AG

Den Norden erschließt sich Jürgen Peter Stück für Stück, von Dependance zu Dependance. In Hannover hat sein Unternehmen im April vergangenen Jahres ein Büro eröffnet, Hamburg folgt nun im Frühjahr, im Business Club ist er schon angekommen. Er selbst ist in Aachen heimisch, der Hauptsitz seines Firmennetzwerks ist in Köln. Doch mit dem, was er anbietet, ist der 44-Jährige überall in der Republik zu Hause. Personalgestaltung und -vermittlung ist das Kerngeschäft der expertplace networks group AG. Sie stellt Experten dort zur Verfügung, wo sie fehlen – ob in Hamburg, Berlin, Frankfurt oder München. Große Unternehmen wie die Deutsche Telekom, Siemens oder die Commerzbank nehmen die Dienste von expertplace regelmäßig in Anspruch.

Die Firma bietet ein ganzes Bündel an Kompetenzen, aufgeteilt in verschiedene Unternehmen innerhalb der Gruppe. So widmet sich die expertplace consulting AG mit Sitz in Frankfurt vor allem der Softwareentwicklung. Sie hat sich auf Business Process Management (BPM), Business Intelligence (BI) und Service-orientierte Architektur (SOA) spezialisiert. „Themenstellungen im Umfeld von BPM werden auch für den Mittelstand zunehmend wichtig“, meint Jürgen Peter, der im Aufsichtsrat der expertplace consulting AG sitzt. „Das Erkennen sowie die Umsetzung notwendiger Maßnahmen zur Optimierung von Geschäftsprozessen wird in den nächsten Jahren einen entscheidenden Beitrag zur Wettbe-

wehrtüchtigkeit von Unternehmen leisten.“ Die expertplace solutions GmbH in München liefert SAP-Dienstleistungen und der jüngste Spross im Portfolio, die expertplace advisory GmbH mit Sitz in Köln, ist für die IT-Strategie- und Prozessberatung zuständig. Dazu bietet sie Schulungen in den Bereichen IT Service Management nach ITIL, PRINCE2 und CoBIT an.

Das alles hat Jürgen Peter gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Horst Köning in nur zwei Jahren aufgebaut, verstärkt durch Uwe H. Kamann, der Mitte 2008 mit seinem Consulting-Unternehmen Executive Networks Group fusionierte. 100 Mitarbeiter zählt expertplace derzeit, davon sind 50 als freie Experten tätig. „Ich wollte nicht mehr so einen großen Mitarbeiterstamm, sondern die Verantwortung verteilen, um wieder mehr Zeit für andere Dinge zu haben“, erzählt Peter, der zuvor Vorstandsmitglied und CFO der 1.200 Mitarbeiter zählenden, börsennotierten arxes AG war. Heute genießt er es, mehr Zeit für seine Frau, die beiden Kinder und Sport zu haben. Der Kampf mit den Elementen hat es ihm dabei angetan – Snowboarden, Wakeboarden, Kitesurfen, Segeln und Tauchen sorgen für den körperlichen Ausgleich zum Schreibtischjob. Stets auf der Suche nach neuen Herausforderungen will er in diesem Jahr das Segelfliegen ausprobieren. Den Höhenflug hat er mit seinem Unternehmen bereits angetreten. Der Jahresumsatz von zehn Millionen Euro soll sich 2012 schon

verdoppeln. „Die Krise ist zwar auch bei uns spürbar, aber dann reagieren wir eben doppelt flexibel“, räumt Peter mögliche Bedenken aus dem Weg. „Die Analyse und Optimierung der Unternehmensorganisation sowie die Verbesserung von Prozessen ist immer wichtig, in Krisenzeiten sogar noch mehr als sonst.“

Das partnerschaftliche Netzwerk interner und externer Mitarbeiter ist das Fundament seiner Firma. Daher setzt seine Management-Philosophie auf die Beteiligung von Führungskräften und Mitarbeitern an expertplace. Nahezu deckungsgleich ist Peters private Weltanschauung: „Ich bin ein Teamplayer und gehe nicht gern allein durchs Leben.“ Schon die Anfänge seiner beruflichen Laufbahn waren von Teamwork geprägt. 1984 machte er sich mit einem Kommilitonen selbständig, um das Informatikstudium zu finanzieren. „Wir haben Rechner zusammengebaut, verkauft und gewartet“, erinnert sich Peter. Das Business lief so gut, dass er nur das Vordiplom an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen absolvierte. Aus der hancke & peter Informationstechnik GmbH wurde die hancke & peter IT Service AG, die schließlich 1999 am Neuen Markt in Frankfurt an die Börse ging. Die AG firmierte später in die arxes Information Design AG um. Als diese 2007 Teil eines großen Konzerns wird, ist für Peter der Moment gekommen, an dem er sich auf seine Wurzeln besinnt: unternehmerische Flexibilität und Unabhängigkeit. —